de Kéisecker info

Périodique du mouvement écologique a.s.b.l.

4, rue Vauban / L-2663 Luxembourg
Tél.: 43 90 30 1 / Fax: 43 90 30 43

meco@oeko.lu
www.oeko.lu

CCP LU16 1111 0392 1729 0000
BCEE LU20 0019 1300 1122 4000

23.09.2013
Paraît au moins 12 fois par an

Der nächste Monat ist vollgepackt mit einer Reihe von Angeboten seitens des Mouvement Ecologique und des Oekozenter Pafendall:

Im Vorfeld der Neuwahlen organisiert der Mouvement Ecologique 2 politische Rundtischgespräche. Hier werden hochaktuelle Themen zur Diskussion gelangen, zu denen die VertreterInnen der politischen Parteien Stellung nehmen. Die Oekofoire, die nächstes Wochenende in der Luxexpo stattfindet, bietet neben umweltschonenden Produkten und Dienstleistungen, dieses Jahr viel Information über neue Wege im eigenen Konsumverhalten, aber auch in unserer Gesellschaft von morgen. Dies gilt auch für die Energiewochen, die im Oktober stattfinden und eine konkrete Information vor Ort für alle Interessierten bieten.

Tables Rondes

De Mouvement Ecologique invitéiert häerzlech op eng Table Ronde mat Vertrieder vun de politesche Parteien zum Thema

Landesplanung, Mobilitéit an Naturschutz - Wirtschaft an Ëmweltpolitik: Lëtzebuerg: um Wee an eng nohalteg Gesellschaft?

Dënsdeg, den 8. Oktober 2013 um 18.15 am Carré Rotondes,
1, rue de l'Aciérie Lëtzebuerg-Hollerech (800 m vun der Stater Gare),
Lëtzebuerg-Hollerech

Die Fragestellung "Wéi e Lëtzebuerg fir muer ?", welche Prioritäten der Entwicklung wir uns stellen und wie wir in Luxemburg "Wohlstand" definieren möchten, sind von größter Bedeutung.

Wie stellen sich die Parteien diesen Fragen? Wie wollen sie den Übergang in eine nachhaltige Gesellschaft gestalten? Welche Schwerpunkte / Akzente würden sie setzen, falls sie die Wahlen gewinnen sollten? Welche Vision für das "Luxemburg von morgen" haben sie?

Zwei Themenblöcke werden im Rundtischgespräch zur Debatte stehen:

Landesplanung, Mobilität und Naturschutz: Wie können wir die Siedlungsentwicklung in Einklang bringen mit der Wahrung von Lebensqualität?

Wirtschaft und Umweltpolitik: Ressourcen- und energieffiziente Betriebe sind die Gewinner von morgen. Wie schaffen wir in Luxemburg die Energiewende und wie können wir Umwelt- und Wirtschaftsinteressen vereinbaren?

Es diskutieren mit:

- Eugène Berger, DP
- Alphonse Conrardy, PID
- Gary Diderich, Déi Lénk
- Camille Gira, Déi Gréng
- Marc Goergen, Piratepartei Lëtzebuer
- Jean-Marie Jacoby, KPL
- Lucien Lux, LSAP
- Marco Schank, CSV
- Jean Schoos, ADR

Nach dem Rundtischgespräch wird ein « Patt » angeboten.

Accès Carré Rotondes: http://rotondes.lu/contact/acces/
Bushaltestelle «FONDERIE» mit den Linien Nummer 1, 4, 14 und 21.
Weitere Informationen: www.mobiliteit.lu

De Mouvement Ecologique an d'Zäitschrëft «forum» invitéieren häerzlech op eng Table Ronde mat Vertrieder vun de politesche Parteien zum Thema

Zougang zu Informatiounen a Biergerbedeleegung: Wéi eng Akzenter wëllen déi eenzel Parteie setzen?

Freideg, den 11. Oktober 2013 um 18.15 am Hotel Parc Bellevue (ancien Convict), 5, avenue M. Thérèse, Lëtzebuerg

Kurze Zeit nach dem Ausbruch der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise geriet Luxemburg in den Sog einer politischen Krise. Das Platzen der Tripartite, die Veröffentlichung vertraulicher Abmachungen zwischen Staat und Immobilien-Tycoons, Luc Friedens gescheiterter Deal in Sachen Cargolux und die Aufdeckung illegaler Aktivitäten im SREL zeigen, dass der informelle Politikstil unter Ausschluss der Öffentlichkeit auf immer stärkeren Widerstand stößt.

Grundsätzlich geben inzwischen alle Parteien an, sich für einen verbesserten Zugang zu Informationen einzusetzen und BürgerInnen verstärkt in Entscheidungsprozesse einbinden zu wollen. Doch was steht hinter den Versprechen von Transparenz und Partizipation? Vor allem angesichts eines Gesetzesentwurf zum Zugang zu Informationen, der als äußerst mangelhaft zu werten ist? Und wie sollen die BürgerInnen konkret eingebunden werden? Inwieweit sollen Bürgerrechte auch noch im Rahmen der „simplification administrative"anerkannt bleiben?

Diese und andere Fragestellungen sollen im Rahmen der Veranstaltung diskutiert werden. Die Veranstaltung wird in zwei Themenblöcke eingeteilt sein:

Bürgerbeteiligung: Wie sehen die Parteien die Bürgerbeteiligung? Welche Akzente sollen gesetzt werden? Wie weit wollen die unterschiedlichen Parteien gehen? Welche Ziele verfolgen sie - welche Instrumente sollen eingesetzt werden?

Zugang zu Informationen: Wird der Gesetzesentwurf überarbeitet? Werden wir uns am Modell des „Freedom of Information Act" anlehnen? Und wie kann der Einzelne von einem solchen Informationszugang profitieren?

Es diskutieren:

- Alex Bodry, LSAP
- Sven Clement, Piratepartei
- Germain Delagardelle, PID
- Jean-Marie Jacoby, KPL
- Roby Mehlen, ADR
- Claude Meisch, DP
- Gilles Roth, CSV
- Sam Tanson, Déi Gréng
- Justin Turpel, Déi Lénk

Nach dem Rundtischgespräch wird ein « Patt » angeboten.

Oekofoire

Aktuelles

Oekofoire vom 27. - 29. September 2013

Die Vorbereitungen der diesjährigen Oekofoire sind im Endspurt... Damit Sie als BesucherIn eine angenehme Zeit auf der Messe verbringen und neben den zahlreichen interessanten Ausstellern und deren Produkten auch anregende Informationen, Beratung, Unterhaltung und Entspannung genießen können, haben wir ein abwechslungsreiches Programm erstellt und hier noch einmal die diesjährigen Highlights zusammengefasst.

Die Liste der Aussteller ist auf der Internetseite www.oekofoire.lu einzusehen.

Vegetarische/vegane Kochvorführungen

"Frëscht Geméis aus eise Gäert - einfach, awer gutt!" mit Köchin Lydie Muller-Philippy und der Meco-Kachéquipe. Auf dem Menu stehen: Sellerie-Millefeuille mit gemischtem Salat beziehungsweise Grünkernklößchen auf einem Herbst-Gemüsebett. Probieren ist wie immer möglich!

27.09.2013: 19.30
28.– 29. 09.2013: 11.30, 13.00, 14.30, 17.30.

Kochduelle, moderiert von Tanja de Jager

Die Kochduelle unter der Leitung von Lydie Muller-Philippy bei denen jeweils zwei Promis aus Sport und Kultur gegeneinander antreten, werden von einer professionnellen Jury bewertet werden.

27.09.2013:
18.00: Spinat-Apfel-Kohlrabischeibenturm mit Bulgurgemüse
Es kochen: Yannick Lieners, Marie Muller, Germain Wagner, Roland Schauls Jury: Julie Jager - Restaurant Chez Julie, Claude Fischer – Restaurant Naturata.
28.09.2013:
16.00: Zucchini mit Tofufüllung begleitet von Kräuterkartoffeln
Es kochen: Tom Schumacher, Fränk Muller, Jemp Schuster, Michèle Turpel. Jury: Arlette Hackethal-Hinterscheid - Restaurant Gourmandises permises, Claude Fischer - Restaurant Naturata.
29.09.2013:
16.00: Hirseblinis auf Gemüse-Belugalinsen
Es kochen: Sacha Pulli, Thierry Hensen, Sylvia Camarda, Luc Spada. Jury: Sébastien Bert - Restaurant Fabiana, Lucien Elsen - Restaurant Mesa Verde.

„Forum": Plattform für Kurzvorträge

Eine Neuerung ist das „Forum" in Halle 8A, eine Präsentationsplattform die Aussteller nutzen können, um ihre Aktivitäten, Dienstleistungen oder Produkte rund um das Thema Nachhaltigkeit in einem spannenden Kurzvortrag vorzustellen.
Das Programm der 15 interessanten Vorträge finden Sie auf www.oekofoire.lu

Karikaturenausstellung

Eine Ausstellung humoristischer Zeichnungen des Wettbewerbs Euro-Kartoenale 2013 zum Thema „Fahrrad" ist auf dem Stand der Lëtzebuerger Vëlos-Initiativ (LVI) zu besichtigen.

BauSchau des Oekozenter Pafendall

Wie dämmt man seine Außenwand – ökologisch? Reicht es schon aus, wenn die Dämmung den Energieverlust minimiert, oder kommt es nicht auf das an, was drinnen ist? Der Fachmann informiert auf der BauSchau!
27.09.2013: 19.00, 20.00
28. und 29.09.2013: 14.00, 17.00.

Zukunftsvisionen für Luxemburg - Wahlen 2013

2013 stehen Nationalwahlen in Luxemburg ins Haus. Wel-che Projekte - Ideen - Vorschläge gibt es, um Luxemburg „nachhaltiger", attraktiver zu gestalten? Auf dem Stand des Organisators Mouvement Ecologique finden Sie zahlreiche **Anregungen**. Außerdem: sagen auch Sie Ihre Meinung und beteiligen Sie sich an der **Umfrage** zum Thema Wahlen. Übrigens: auch **5 politische Parteien** werden auf der Oekofoire den BesucherInnen Rede und Antwort stehen sowie ihre Ideen vorstellen.

Workshops und "Welcome to transition!"

Neben handwerklichen Ateliers stellen junge Organisationen ihre Projekte am Beispiel von kreativen Workshops und konkreten Aktionen vor.

27.09.2013:
15.30 – 20.30: Objekte filzen für Kinder, Ursula Huppertz, 8A
16.00 – 18.00: brassage de bière, Marko Anyfandakis, 8C65
16.00 – 20.00: Print your own shirt, Philippe Konsbruck, 8C65
17.00 –19.00: Accessoires aus Recyclingmaterial, Kolla asbl, 8A01
28.09.2013:
10.30 – 18.30: Objekte filzen für Kinder, Ursula Huppertz, 8A
10.00 – 12.00: Sustainable Tables Olivier Baume, Tania Walisch, Nicola Luxen
12.00 – 14.00: Bouffe populaire tout le monde, 8C65
14.00 – 16.00: Armbandschmuck aus gebrauchten Stoffen, Bändern und Knöpfen, Kolla asbl, 8A01
14.00 – 17.00: Permaculture Design, Katy Fox, 8C65
17.00 – 19.00: bijoux artisanaux,Marko Anyfandakis, 8C65
29.09.2013:
10.30 – 17.30: Objekte filzen für Kinder, Ursula Huppertz, 8A
11.00 – 13.00: Sustainable Tables, 8C65
12.00 – 14.00: Bouffe populaire tout le monde, 8C65
12.00 – 14.00: Stoffbeutel herstellen und bemalen, Kolla asbl, 8A01
13.00 – 15.00: plantes médicinales jardin, Reiny Rizzi et Carla Teixeira, 8C65
15.00 – 17.00: Print your own shirt, 8C65

Den Zeitgeist eingefangen...

Alternativer Konsum, Stadtgärten, Energieautonomie, Saatguterhaltung oder der „Nachhaltigkeitstisch" sind nur einige aktuelle Themen junger Organisationen, welche ihre Projekte am Beispiel von kreativen Workshops und konkreten Aktionen auf der Oekofoire vorstellen... Transition Minett, CELL (Centre for Ecological Learning Luxembourg), SEED (Som fir d'Erhalen an d' Entwécklung vun der Diversitéit), Tauschkrees Lëtzebuerg, Transition Luxemburg, KultOUR-Dëppen und Grénge Kolla Konsum asbl.
Auch der „Lycée Michel-Rodange" zeigt seine Projekte im Solarbereich.
Präsent werden zudem 5 politische Parteien sein.

Weitere Höhepunkte:

Gute Tipps am Stand vom Oekozenter Pafendall:

Warum Mehrweg unsere Meere schützt: Sie erfahren auf interaktive Art und Weise Hintergrundinformationen zum Plastikgebrauch in unserem alltäglichen Leben. Der Weg von Plastik wird Ihnen aufgezeigt, von der Produktion bis hin zur Entsorgung ... und Sie erfahren mehr über Alternativen.

Klee, Erbse und Bohne bei denen funktioniert's nicht ohne: Knöllchenbakterien, die starken Partner der Leguminosen. Wir bringen Licht ins Dunkel und zeigen, was sich im Boden zwischen Pflanzen und Bakterien abspielt... Knöllchenbakterien werden genau unter die Lupe genommen und es wird erklärt, wie sie aus Luft Dünger herstellen.

Für den Bücherwurm! Am Stand der Organisatoren werden eine Vielzahl interessanter Bücher in den Bereichen naturnaher Gartenbau, gesunde Ernährung, ökologisches Bauen, Naturpädagogik sowie Nachhaltigkeit und politische Bildung angeboten.

Energiesparen mit oekotopten.lu: Das Internetportal Oekotopten.lu wird energiesparende Produkte für Haushalt, Büro und Mobilität präsentieren. Neben praktischen Infos über das Internetportal, energieeffiziente Produkte und Energielabels findet ein Gewinnspiel in Zusammenarbeit mit den Oekotopten-Partnergeschäften statt.

Animation und Kinderbetreuung

Die Organisatoren laden an ihren Stand ein, wo sie gemütlich im Café sitzen und Jazzmusik (Claude Bellido) lauschen können. Kinderhorte werden die ganze Zeit über angeboten;.

„Herr Bartholomäus Bauch", eine bezaubernd naive Figur und Meister der clownesken Pantomime, ist angelehnt an die großen Sterne der Stummfilmzeit. Eine gelungene Mischung aus Komik, Jonglage, Akrobatik, Zauberei und Animation.

Prinzessin op der Ierz – E Prënz, deen eng Prinzessin sicht an eng Kinnigin, déi sech un en uralen Prinzessinen-Test erënnert... Duerch déi kleng Figuren illustréiert, eegent sech dës Erzielung vun de Gebridder Grimm och fir ganz kleng Kanner a fir jiddereen, dee sech gäere vun Mäerecher verzaubere léisst. Figurentheater mam Annick Sinner, Dauer: 20 Minuten

28.09.2013: 12.00 – 18.30
29.09.2013: 12.00 - 17.30

Praktisches

Öffnungszeiten Oekofoire: Freitag, 27.9.: 14.00 - 21.00
Samstag, 28.9.: 10.00 - 19.00 Sonntag, 29.9.: 10.00 - 18.00

Weitere Informationen zur Messe: Programm, Ausstellerliste, Busfahrpläne und andere Informationen rund um die Oekofoire beim Mouvement Ecologique, Tel.: 439030-1, meco@oeko.lu und auf der Homepage der Messe!

www.oekofoire.lu

Wohnungsbau

Aktuelles

Bauland und leerstehende Wohnungen mobilisieren: Nachhaltigkeit und Soziales miteinander verknüpfen!

Der Mouvement Ecologique hat mit Befremden die Äußerungen von Spitzenkandidat Etienne Schneider (LSAP) zur Kenntnis genommen, in denen er sich für eine "massive Öffnung der Bauperimeter" zur Lösung der Wohnungsbauprobleme aussprach. Anbei die Stellungnahme die daraufhin verfasst wurde.

Die Schaffung von sozial erschwinglichem Wohnraum ist ohne Zweifel eine der prioritären Aufgaben der Politik der nächsten Legislaturperiode. Neben notwendigen sozialpolitischen Maßnahmen, kommt dabei einer Innenentwicklung unserer Ortschaften – vor einer Öffnung der Bauperimeter – eine absolute Priorität zu: dies verlangt u.a. sowohl das Programm der Landesplanung, das IVL-Konzept wie auch der nationale Plan der nachhaltigen Entwicklung bzw. des Naturschutzes.

Die derzeit in den kommunalen Bauperimetern ausgewiesenen Wohngebiete ermöglichen – laut statistischen Berechnungen - die Schaffung von Wohnraum für –zig Tausende von Familien. Zudem soll im Entwurf des sektoriellen Planes "Logement" 500 ha neues Siedlungsland ausgewiesen werden. Das Grundproblem besteht somit in erster Linie in der Mobilisierung des verfügbaren Baulandes bzw. von nicht genutztem Wohnraum!

Dazu braucht es, statt pauschalisierender Aussagen, eine Vielzahl mutiger politischer Schritte: u.a. eine grundlegende Reform der Grundsteuer, spezifische und zeitlich gestaffelte Abgaben auf nicht genutzten Flächen bzw. Wohnraumes, die verstärkte Umnutzung von innerörtlichen Freiflächen z.B. von Industriebrachen, eine gezielte Förderung des "Wohnens in der Stadt" sowie einer regelrechten Kommunikationsstrategie, um Eigentümer direkt auf die Mobilisierung von ausgewiesenem Bauland anzusprechen. Auch gilt es innovative Konzepte zu unterstützen, um "Wohnen", "Arbeiten" und "Nahversorgung" näher zueinander zu bringen und die Anbindung an den öffentlichen Transport zu gewährleisten.

Dies bedeutet, dass eine nachhaltige Siedlungsentwicklung in und um bestehende urbane Zentren gefördert werden muss und nicht eine weitere Zersiedlung der freien Landschaft. Wer letzteres möchte, nimmt erhöhte Infrastrukturkosten für die Gemeinden in Kauf, ebenso wie ein größeres Mobilitätsaufkommen, eine Zerstörung von Erholungsgebieten und landwirtschaftlicher Flächen sowie generell eine völlig unrationelle Nutzung der begrenzten Fläche unseres Landes. Der Mouvement Ecologique wird sich mit Nachdruck gegen eine solche unverantwortliche Politik zur Wehr setzen, die alle Grundsätze einer nachhaltigen Entwicklung in Frage stellt.

Man kann nicht Probleme in einem Bereich dadurch lösen, dass man sie in einen anderen Bereich verlagert: vielmehr muss versucht werden, Nachhaltigkeit mit Sozialem zu verknüpfen! Deshalb brauchen wir eine grundlegende Diskussion über die zukünftige Entwicklung unseres Landes, dies in einem verstärkten Dialog zwischen Staat und Gemeinden, der Unterstützung regionaler Zusammenschlüsse von Gemeinden und einer verstärkten Bürgerbeteiligung.

Agrokraftstoffe: das beschämende Abstimmverhalten der Astrid Lulling

Das Europaparlament hat am 11. September über Reformvorschläge für die europäische Agrokraftstoff-Gesetzgebung abgestimmt. Dies aufgrund einer Gesetzesinitiative, welche die negativen Auswirkungen von Agrokraftstoffen, insbesondere was die Verwendung von Lebensmitteln sowie ihren Klima-Impakt anbelangt, zumindest begrenzen sollte. Mit ernüchterndem Resultat. Eine kurze Zusammenfassung.

Die **in der Plattform Cerealkiller vereinten Nichtregierungsorganisationen** *(1)* hatten im Vorfeld dieser Abstimmung die 6 Luxemburger EU-Abgeordneten mehrfach dazu aufgefordert, im Plenum die Schlussfolgerungen des Umweltausschusses des EP zu unterstützen. Hierbei ging es vor allem die Berücksichtigung indirekter Landnutzungsänderungen (ILUC), die mengenmäßige Begrenzung von Agrokraftstoffen, die Einführung strenger Nachhaltigkeitskriterien sowie eine Begrenzung der Förderung von Agrokraftstoffen durch öffentliche Gelder.

Leider muss das Abstimmungsergebnis im Europaparlament als sehr enttäuschend bewertet werden. So befürwortete das Europaparlament, dass Agrokraftstoffe aus Lebensmitteln und Energiepflanzen bis zu 6 Prozent des europäischen Energieverbrauchs im Transportsektor decken können. Dies liegt deutlich über dem derzeitigen EU-Verbrauch von 4,5 Prozent und ist sogar mehr, als die EU-Kommission vorgeschlagen hatte. Damit hat es das Europaparlament versäumt, den Auswirkungen der Agrokraftstoffproduktion auf die Nahrungsmittelpreise einen Riegel vorzuschieben.

Außerdem sollen die indirekten Auswirkungen der Agrokraftstoffproduktion auf das Klima, auch als indirekte Landnutzungsänderungen bzw. ILUC-Faktoren bekannt, zwar bis 2020 bei der Berechnung der CO2-Bilanzen von Agrokraftstoffen berücksichtigt werden, jedoch nur in der Direktive über Treibstoffqualität. Das hätte zur Folge, dass auch weiterhin Agrokraftstoffe eingesetzt werden können, deren CO2-Emissionen höher sind als die konventioneller Kraftstoffe wie Diesel oder Benzin.

Besonders enttäuschend ist auch, dass die Abgeordneten des EU-Parlaments mit der knappen Mehrheit von nur 2 Stimmen gegen die Aufnahme von Verhandlungen mit dem EU-Rat stimmten. Dies hat zur Konsequenz, dass die dringend notwendige Reform der europäischen Agrokraftstoff-Gesetzgebung weiter hinausgezögert wird.

Besonders negativ fiel aus Luxemburger Sicht die EU-Abgeordnete Astrid Lulling auf, die keine der Forderungen von Cerealkiller unterstützte, sondern sich lieber auf die Seite der Industrielobby schlug.

Als positiv bewertet Cerealkiller dagegen das Abstimmungsverhalten der Luxemburger Europa-Abgeordneten Georges Bach und Claude Turmes. Beide hatten die Einführung von ILUC-Faktoren unterstützt und auch gegen die - zu hoch angesetzte - Mengenbegrenzung von Agrokraftstoffen auf 6% des EU-Energiemixes im Transportsektor gestimmt.

Die Einführung von ILUC-Faktoren wurde ebenfalls von den Abgeordneten Charles Goerens und Frank Engel unterstützt. Beide Abgeordneten stimmten jedoch für die zu hohe Agrokraftstoffverwendung (6%). Der Abgeordnete Robert Goebbels nahm nicht an der Abstimmung teil.

Weitere Hintergrundinfos auf www.cerealkiller.lu

(1) Action Solidarité Tiers Monde (ASTM), Aktioun Öffentlechen Transport (AÖT), Association de Soutien aux Travailleurs Immigrés (ASTI), Attac Luxemburg, Bio-Lëtzebuerg, Bridderlech Deelen, Caritas Luxemburg, Centre for Ecological Learning Luxembourg (CELL), Cercle de Coopération, Commission luxembourgeoise Justice et Paix, Conférence générale de la jeunesse luxembourgeoise (CGJL), Église Catholique à Luxembourg, Etika, Eurosolar Lëtzebuerg, Fairtrade Lëtzebuerg, Frères des Hommes, Greenpeace Luxemburg, Lëtzebuerger Velos-Initiativ, Mouvement Écologique, natur&ëmwelt, Orang Utan Help Lëtzebuerg, SOS Faim Luxembourg, Vegan Society Luxembourg

Energiewochen 2013 vum Oekozenter Pafendall a Mouvement Ecologique

14 Visite vu Privat zu Privat vum 12. bis 26. Oktober 2013

Energieeffizientes Bauen oder Renovieren: was sind die Vorteile, aber auch die praktischen Umsetzungsprobleme? Auf welche Aspekte sollte besonders geachtet werden? Wie kann ich mein Haus ökologisch dämmen, worauf sollte ich in Bezug auf Gesundheit und Umwelt beim Neubau achten, ohne dass mir die Finanzen aus dem Ruder laufen? 14 Besichtigungen, organisiert von Oekozenter Pafendall und Mouvement Ecologique, geben Aufschluss.

Die Energiewochen, die das Oekozenter Pafendall und der Mouvement Ecologique in den vergangenen Jahren jährlich organisierten, zeigen, dass viele (angehende) BürgerInnen, die ihr Haus renovieren möchten oder ein neues kaufen, in erster Linie eine konkrete Hilfestellung und eine von Verkaufsinteressen unabhängige Beratung wünschen. Aus diesem Grund organisieren beide Organisationen erneut Besichtigungen, bei denen dieses Jahr gesunde Materialien im Vordergrund stehen. Aber auch energetisch sinnvolle Renovierungen sind weiterhin von hohem Interesse. In den Privathäusern, deren Türen geöffnet werden, können praxisrelevante Fragen direkt „von Privat zu Privat" besprochen werden. Die Objektivität gewährleistet bei vielen Terminen die Anwesenheit von Fachleuten: die ökologische Bauberatung des Oekozenters Pafendall, am Bau beteiligte, wie Energieberater oder Architekten.

Wir möchten uns bei allen privaten Bauherren ganz herzlich dafür bedanken, dass Sie Ihre Häuser für diesen Zweck zur Verfügung stellen. Ohne sie wäre das Projekt nicht möglich. Die Energiewochen stehen unter der Schirmherrschaft der Ministerien für Nachhaltigkeit, Wirtschaft und Wohnungsbau.

Hier eine kurze Beschreibung der 14 Objekte. **Alle Häuser finden Sie mit Bildern und ausführlichen Beschreibungen auf der Homepage www.meco.lu**

1. Drei Reihenhäuser in Niedrigenergiebauweise

Herborn - Samstags, 12. Oktober 2013 - 14h00

In der Fleeschgaass in Herborn werden die zu einem barocken Wohnhaus gehörigen Stallungen und die lang gestreckte Scheune durch drei Einfamilienhäuser in Niedrigenergiebauweise (Energieklasse B) ersetzt. Das Konzept beruht darauf, den Ensembleschutz des Gesamtanwesens zu wahren.

Einige Merkmale: massive Sockel, Holzbauweise in den Obergeschossen, Innenausbau mit Lehmbauplatten mit integrierter Wandheizung, dezentrale Lüftungsanlage, effiziente Gasbrennwertheizung.

Leitung: René Witry, Architekt, Thécla Kirsch, Bauberatung des Oekoenzenter Pafendall

2. Renovierung eines historischen Wohnhauses

Herborn - Samstags, 12. Oktober 2013 - 14h45

Das Wohnhaus aus dem Jahr 1784 ist ein typisch herrschaftliches Haus aus der Luxemburger Maria-Theresia-Epoche. Ziel der Renovierung und energetischen Sanierung ist, das Erscheinungsbild des Hauses zu erhalten und bestehende historische Elemente außen sowie innen zu restaurieren und in das Gesamtkonzept zu integrieren.

Einige Merkmale: Innendämmung mit Lehmputz und integrierter Wandheizung, Gasbrennwerttherme, thermische Solarkollektoren, Holzofen im Wohn- und Essbereich, zentrale Lüftungsanlage.

Leitung: René Witry, Architekt, Thécla Kirsch, Bauberatung des Oekozenter Pafendall

3. Einfamilienhaus in Niedrigenergie (Klasse B) aus reinen Naturbaustoffen

Bastendorf - Montags, 14. Oktober 2013 - 18h00

Von außen sieht das Haus aus wie ein Steinhaus, erst innen eröffnen sich dem Besucher neue Horizonte mit Hightech aus reinen Naturbaustoffen. Auf den traditionell verschalten Keller wurde das Haus komplett mit Massivholzelementen aufgebaut.

Einige Merkmale: Massivholz-Bauweise gänzlich ohne Leim (Hitzeschutz, Brandsicherheit, Strahlenabschirmung und bestes Raumklima), Lehmbauplatten, Lehmputz, Stampflehmwand (Wärmespeicherung durch Masse und Feuchtigkeitsregulierung), durch Luftwärmepumpe gespeiste Niedrigtemperatur-Wandheizung, ökologische Dämmung, Wärmeschutzklasse B.

Leitung: Michael Thönnes, Holzbauer, Charles Dichter, Hauseigentümer, Peter Ludes, Architekt, Thécla Kirsch, Bauberatung des Oekozenter Pafendall

4. Renovierung eines Einfamilienwohnhaus mit energieeffizienter Haustechnik

Arsdorf - Mittwochs, 16. Oktober 2013 - 18h00

Bei dem bestehenden Einfamilienwohnhaus wurde das alte Obergeschoss komplett entfernt und wird zurzeit durch eine energetisch optimierte Konstruktion aus Massivholz ersetzt.

Einige Merkmale: Aufdachdämmung (Papierzellulose, Holzweichfaserplatte), Außenwände aus wärmegedämmten Massivholzdielen, Innenwände als Holzständerkonstruktion, Holzpelletsheizung.

Leitung: Heidesch Jos, Zimmermann, Thécla Kirsch, Bauberatung des Oekozenter Pafendall

5. Plusenergiehaus mit ‚gesunden' Baumaterialien

Goeblange - Donnerstags, 17. Oktober 2013 - 18h00

Das Einfamilienhaus mit konsequent verfolgtem baubiologischen Ansatz wurde 2011 in Goeblange errichtet.

Einige Merkmale: Außenwand Massivholz, Zelluosedämmung, hinterlüftete Fassade, Einsatz der uralten Schreinertechnik „Schwalbenschwanzverbindung" (durch die enge Verpressung erreicht schon eine 12cm dicke Wand die für die passivhausgeeignete luftdichte Hülle notwendige Dichtheit - und das ohne Kleber und damit verbundene mögliche Ausgasungen), Lehmplatten und –putze, Naturhölzer, Holzfenster, Grundofen, Solaranlage für Warmwasser, Photovoltaikanlage.

Leitung: Aloyse Mangen, Bauherr, Stephan Hain, Bauberatung des Oekozenter Pafendall

6. Energetisch sanierter Altbau

Hostert - Freitags, 18. Oktober 2013 - 17h30

Das Mauerwerk des alten Bauernhauses aus dem Jahre 1846 besteht - wie in dieser Region üblich - aus ca. 50cm dickem Schieferbruchstein. Im Laufe der letzten Jahre wurden diverse Sanierungsarbeiten umgesetzt. Zurzeit laufen die Arbeiten zum Anschluss der 8.000 Liter fassenden Regenwasserzisterne.

Einige Merkmale: Dachwärmedämmung Holzweichfaser und Papierzellulose, 3-fach-verglaste Holzfenster, Innendämmung mit Holzfaserdämmplatten um Aussencharakter zu erhalten, feuchtigkeitsregulierender Lehmputz, solarunterstützte Holzpelletheizung, thermische Solaranlage, Photovoltaikanlage.

Leitung: Marc Neu, Eigentümer und Energieberater im Kanton Redange (Réidener Energiatelier asbl)

7. Schlüsselfertiges Niedrigenergiehaus (Energieklasse B/B/B)

Niederfeulen - Samstags, 19. Oktober 2013 - 10h30

Die Bauherren wünschten: Ein lichtdurchflutetes Haus, wo so wenig wie möglich mit Chemie - so viel wie möglich mit in der Region hergestellten Produkte gearbeitet und eine gute Energiebilanz erreicht wird. Heraus kam ein schlüsselfertiges Niedrigenergiehaus (Energieklasse B/B/B), auf traditionelle Art und Weise gebaut aus Betonblöcken.

Einige Merkmale: Fußbodenheizung, 900 Liter Wasserpuffertank, Solaranlage, wasserführender Holzkamin, Gasbrennwertheizung, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaikanlage, Regen-Wassertank (Toiletten, Gartenbewässerung), LED-Lampen, Haussteuerung (niedriger Strombedarf), Holz- und Korkfußboden (geölt), Kalk-Putz, Kalkfarben, Vliestapeten mit Lehmanstrich.

Leitung: Familie Faber und Energieberater Hubert Schmitz, Thécla Kirsch, Bauberatung des Oekozenter Pafendall

Niedrigenergiehäuser in Herborn

Objekt in Bastendorf

Objekt in Beyren

8. Altes neu gestalten - eine Sanierung von Klasse I auf B

Schifflingen - Montags, 21. Oktober 2013 - 18h00

Ein Haus aus den 50er Jahren, durch seinen breiten Dachüberstand an ein Chalet erinnernd, wollten die Bauherren an ihre modernen Bedürfnisse anpassen. Gleitende Raumübergänge mit großzügigen Öffnungen im Inneren wie nach außen, glatte Oberflächen und einfache Strukturen bilden die Grundlage der Umgestaltung des alten Hauses.

Einige Merkmale: Satteldach durch Flachdach ersetzt, kubischer Baukörper mit freien Fensteröffnungen, ausgetauschte Fenster, Lüftungsanlage mit Erdreichwärmetauscher, Pelletskessel ersetzt alte Gastherme, Steinwolle für Außendämmung, mineralischer Dickputz, Zellulose für Dachdämmung, Holzfaserdämmung für Kellerdecke, Kalziumsilikat für Innendämmung, Schieferfliesen, verschraubte Eichendielen, Holzfenster, geschotterte Terrassen.

Leitung: Stephan Hain, Bauberatung des Oekozenter Pafendall

9. Denkmalgeschütztes Café

Schrondweiler - Dienstags, 22. Oktober 2013 - 18h00

L'ancien café « Am Wuess », inscrit sur l'inventaire supplémentaire des monuments nationaux, est rénové (le chantier est terminé) en immeuble mixte comprenant épicerie avec petite restauration, gîte rural et un logement. La rénovation a été effectuée avec un souci de maintien d'un maximum d'éléments de constructions du patrimoine existant. Les nouveaux matériaux utilisés ont été choisis suivant des critères écologiques. Par exemple, isolation intérieure en panneaux de bois, restauration des anciens châssis de fenêtre avec châssis de doublage intérieur ; récupération de la chaleur de la production de froid. Le projet correspond aux critères de l'ETIKA ASBL. L'immeuble comprends la classe d'isolation thermique B ainsi que la classe de performance énergétique A.

Visite par : Albert Goedert de BENG ARCHITECTS ASSOCIES, Stephan Hain, Bauberatung des Oekozenter Pafendall

10. Einfamilienhaus, Erreichen eines Passivhausstandards

Beyren - Mittwochs, 23. Oktober 2013 - 18h00

Das Raumkonzept des Einfamilienhaus setzt sich bewusst mit der Hanglage des Grundstücks auseinander. Entwickelt wurde ein mehrgeschossiger Baukörper, in dem die Räume dennoch „ebenerdig" angeordnet sind. Das Herz des Hauses bildet eine große Halle, die auf verschiedenen Ebenen die Wohnräume: Küche, Essen, Arbeiten und Wohnen beherbergt und zugleich die großzügigen Volumina des Gebäudes erlebbar macht.

Einige Merkmale: Satteldach, terrassierte Gebäudestruktur, Sockel aus Stahlbeton, Holzkonstruktion, vorgefertigte Holzrahmenwände, konsequente Vermeidung von Wärmebrücken, hocheffiziente Ausführung von Holzwänden und Dach, 3-fach verglasten Holz-Alu-Fenster, hinterlüftete Holzfassade (Lärche), Fußbodenheizung, Luft-Wasser-Wärmepumpe, kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmetauscher.

Leitung: Dennis Molter, Dipl.-Ing. und Bauleiter, Thomas Leyherr, Geschäftsführer und Stephan Hain, Bauberatung des Oekozenter Pafendall

11. Passivhaus im Rohbau

Kapenacker - Donnerstags, 24. Oktober 2013 - 18h00

Das Einfamilienhaus in der Gemeinde Wormeldingen ist ein Rohbau im Passivhausstatus. Das Haus wird aus Massivholz gebaut, die Außenmauern bestehen aus 98mm Brettsperrholz - mit den großformatigen Massivholzplatten lassen sich statische Herausforderungen problemlos bewältigen - und 60 mm Holzfaserdämmplatten sowie einer 240mm Zelluloseisolationsschicht. Dadurch sind die Mauern luftdicht, sie enthalten keine Chemie, dennoch bleiben sie diffusionsoffen, wodurch kein Risiko für Schimmelpilz besteht. Geheizt wird das Passivhaus mit einer Erdwärmepumpe, wobei Flächenkollektoren im Boden als Heizungssystem fungieren. Die zu beheizende Fläche umfasst rund 163 m2. Das Kapenacker Passivhaus entspricht der Energieklasse AAA.

Leitung: Familie Engel, Architekt Manuel Schumacher, Energieberater von „1nergie von Hobscheid" sowie Vertreter der Baufirma A-Konzepthaus, Stephan Hain, Bauberatung des Oekozenter Pafendall

12. Holzbau kennt man ja - denken Sie...

Wandhaf - Freitags, 25. Oktober 2013 - 18h00

Holzrahmenbau wird so gebaut: Holzbalken bilden das Gerüst, innen kommen eine OSB- und eine Gyproc-Platte drauf, außen Styropor und ein Siliconputz, dazwischen Glaswolle. Fertig ist das Haus. Daß es auch anders geht, beweisen die Bauherren, überzeugte Demeter-Bauern, mit diesem Bio-Supermarkt auf ihrem Hof. Übrigens können 20.000 Liter Regenwasser für die Toiletten von Wohnhaus, Restaurant und Supermarkt sowie das Gründach gesammelt werden, Überschüsse landen im neuen Regenwasserteich.

Einige Merkmale: Einsatz alter Handwerkstechniken (Schwalbenschwanz), Holzfassade, Dämmung aus Recyclingglas, Dachbegrünung mit dicker Substratschicht, Passivhaus, Massivholzkonstruktion, Dämmung aus Zellulose und Holzfaser, mineralischer Putz, verschraubte Eichendielen aus der Eifel, Lehmputz, Solaranlage, Pelletsheizung, Gaskessel aus dem Bestand, Lüftungsanlage.

Leitung: Stephan Hain, Bauberatung des Oekozenter Pafendall

13. Massivholzkonstruktion und Lehmausbau

Ettelbrück - Samstags, 26. Oktober 2013 - 10h30

Le projet s'inscrit dans le concept « People, Planet, Profit ». « People » : La maison a été prévue pour durer et s'adapter aux différents modes de vie. Le bois naturel omniprésent dans la maison participe à l'ambiance chaleureuse. L'accent a été mis sur l'accessibilité pour personnes à mobilité réduite et la qualité de l'air intérieur. « Planet » : Cette maison est une réserve de matières premières selon le concept « Cradle to Cradle » (En français: « Du berceau au berceau » - une approche intégrale, mise au point par l'architecte William Mc Donough et le chimiste Michael Braungart, qui vise une réutilisation à l'infini des matières premières) et non un dépôt de déchets toxiques. Les matériaux ont été choisis pour leurs qualités environnementales et selon leur cycle de vie. « Profit » : Le bâtiment a été optimisé pour garantir un coût d'exploitation minimal sur toute sa durée de vie tout en gardant un coût d'acquisition raisonnable.

Visite par: Carlo Posing, Bauherr und Mitglied der « Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen » (DGNB), Stephan Hain, Bauberatung des Oekozenter Pafendall

14. Umbau einer Scheune - Ausführung einer diffusionsoffenen mineralischen Innendämmung

Hovelingen (Gemeinde Beckerich) - Samstags, 26. Oktober 2013 - 14h00

Die Scheune ist Teil eines zweigeschossigen Bauernhofs mit 2 hofseitig liegenden Seitenflügeln. Das Ziel des Bauvorhabens war eine Einliegerwohnung in der straßenseitigen Scheune zu erstellen. Dabei wurde besonderen Wert auf den Erhalt der traditionellen alten Fassade zur Straße hin gelegt.

Einige Merkmale: Scheune komplett innengedämmt (diffusionsoffene mineralische Calciumsilikat-Platten), offener Grundriss mit Splitlevel, große Dachflächenfenster, Holztaffelelemente mit eingebauter Schüttdämmung aus expandierter Perlite, Fußbodenheizung, Pelletheizung (Heizung und Warmwasser).

Leitung: Nick Adomatis, Architekt von AK-2 Architektur und Thécla Kirsch, ökologische Bauberatung des Oekozenter Pafendall

Objekt in Hovelange

Objekt in Niederfeulen

Anmeldung erforderlich!

Für alle Besichtigungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Bei der Einschreibung erfahren die Interessierten erst den genauen Treffpunkt für die Besichtigung.

Auf Grund der großen Nachfrage mussten wir in den vergangenen Jahren immer wieder Interessenten absagen. Daher gilt eine neue Regelung, dass zunächst nur eine Anmeldung für maximal 3 Besichtigungen möglich ist.

Die Besichtigungen sind gratis und dauern zwischen 1-2 Stunden. Die Besichtigungen sind in luxemburgischer Sprache. Fragen und Erklärungen können aber in Französisch und Deutsch erfolgen.

Anmeldung unter Tel 439030-1 oder meco@oeko.lu

Aus de Regionalen

Pilzwanderung

De Samschden den 14. September hat d'Regional Syrdall vum Mouvement Ecologique op eng Pilzwanderung am Neihaischen mam Fernand Schilz invitéiert. D'Wieder huet net ganz matgespillt, ma gutt 30 Leit hunn awer di flott Veranstaltung genoss...

Voraussichtlich weiteres politisches Rundtischgespräch zum Thema Landwirtschaft!

Gudden Appetit, och no 2013? Perspektiven fir eng nohalteg Agrarpolitik

Am Kader vum OPEN SQUARE am Kulturzentrum CarréRotondes organisiéiert SLOW FOOD Luxembourg seit 2008 eng Rei Manifestatiounen zum Thema nohalteg Liewesmëttel a planetar Agrarpolitik ënnert dem Titel HUNGRY PLANET. (www.slowfood.lu)

Déi nächst Veranstaltung «Hungry Planet» gëtt zesumme mat dem Mouvement Ecologique an der bioletzebuerg organiséiert a beschäftegt sich mat Agrar- a Konsumentepolitik am Kader vun de Chamberswalen vum 20. Oktober 2013.

Datum: Mëttwoch, 09.10.2013 vun 18:30 un
Plaz: Carré Rotondes, 1 rue de l'Aciérie, Luxembourg-Hollerich

Détailler vun der Organisatioun gi nach gekläert, dono fannt Dir se op www.meco.lu ... natierlech gëtt se och nach an engem Kéisécker-Info duergeluet.

Klima-Bündnis Lëtzebuerg

Klima-Bündnis

Op Kannerféiss duerch d'Welt 2013 - Elo geet et lass!

Klima-Bündnis Lëtzebuerg und Mouvement Ecologique organisieren dieses Jahr schon zum 5. Mal die Aktion «Op Kannerféiss duerch d'Welt - Vill Gréng Meilen fänken an dobäi un d'Ëmwelt denken!» für Schulklassen, Kindertagesstätten und Jugendgruppen.

Es handelt sich hierbei um eine Aktion, die europaweit in zahlreichen Ländern stattfindet. In Luxemburg übernahm das Bildungsministerium die Schirmherrschaft für das Projekt, welches auch vom Ministerium für Nachhaltigkeit unterstützt wird.

Bei der Kampagne geht es für die Kinder darum, Alltagswege anders als mit dem Auto zurückzulegen. Dabei sollen sie auf spielerische Art und Weise ihre eigenen Bedürfnisse betreffend Mobilität und öffentlichen Transport entdecken. **Fast 3000 Kinder aus mehr als 150 Klassen und Gruppen sind dieses Jahr alleine in Luxemburg angemeldet.**

Gemeinsam mit ihren LehrerInnen, ErzieherInnen und GruppenleiterInnen werden sie versuchen, **soviele „Gréng Meilen" wie nur möglich** zu sammeln.

Und das geht so:

Während einer oder mehreren Wochen im September-Oktober sollen die Kinder nicht mit dem Auto in die Schule, zum Sport oder zum Musikunterricht, sondern zu Fuß, mit dem Rad oder mit Bus und Bahn. **Jeder umweltfreundlich zurückgelegte Weg bringt dabei eine „Grüne Meile"**, die als Sticker in ein Sammelheft eingeklebt wird. Bonusmeilen gibt es für durchgeführte Aktionen der Aktionsthemen „Regionale Lebensmittel" und „Energiesparen".

Die Grünen Meilen aller teilnehmenden Kinder aus Europa wird das Klima-Bündnis im November den Teilnehmern der 19. UN-Klimakonferenz in Warschau überreichen - als Beitrag der Kinder zum globalen Klimaschutz.

Für die Aktion wurde den LehrerInnen und ErzieherInnen ein angepasstes didaktisches Material zur Verfügung gestellt. Dazu gehören u.a. ein Begleitheft, Broschüren, Plakate und bunte Hefte zum Einkleben der "Gréng Meilen"-Sticker.

Wir wünschen allen Kindern und Erwachsenen viel Spaß und viel Erfolg!